

Indikator 3.38 (K)

Rentenzugänge und -bestand wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Alter und Geschlecht, Land, Jahr

Definition

Die alters- und geschlechtsspezifische Darstellung von Rentenzugängen gibt die Inzidenz und Prävalenz verminderter Erwerbsfähigkeit an, die zur Frühberentung führt. Eine Rente wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit erhalten Versicherte auf Antrag, wenn die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind. Die Anzahl der Frühberentungen wird krankheitsspezifisch in der Statistik der Rentenversicherer ausgewiesen.

Erwerbsunfähig ist eine Person, die wegen Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage ist, einer regelmäßigen Erwerbstätigkeit, die mehr als geringfügig ist, nachzugehen.

Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn eine Person infolge von Krankheit bzw. Behinderung in ihrer Arbeitsfähigkeit zu mehr als 50 % im Vergleich zu Personen mit ähnlichen/gleichwertigen Ausbildungen/Kenntnissen/Fähigkeiten eingeschränkt ist. Voraussetzung ist, dass die/der Betroffene einen Beruf erlernt hat oder mehr als sechs Jahre in einem Beruf gearbeitet hat.

Datenhalter

Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Datenquelle

Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

In der Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung werden die Frührentenzugänge mit ihrem Alter bei Rentenbeginn in Einzeljahren erfasst. Der Indikator fasst jeweils fünf Altersjahre in Gruppen zusammen. In den über 60-Jährigen sind die Renten mit nicht erfasstem Alter mit eingeschlossen.

Kommentar

Durch das Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit wurde zum 1. Januar 2001 das bisherige System der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit durch ein einheitliches und abgestuftes System einer Erwerbsminderungsrente abgelöst.

Ebenfalls sind die persönlichen Anspruchsvoraussetzungen der Erwerbsminderungsrenten verschärft worden.

Aufgrund der vollständigen Erfassung der Rentenzugänge und des Rentenbestandes ist von einer guten Datenqualität auszugehen. Die Angaben zu Rentenzugängen und zum Rentenbestand liegen auf Länder- und kommunaler Ebene nach Wohnort der Frührentner vor. Als Bezugspopulation werden die aktiv versicherten Personen der gesetzlichen Rentenversicherung genommen.

Der vorliegende Indikator ist ein Ergebnisindikator.

Vergleichbarkeit

Es gibt keine vergleichbaren WHO-, OECD- und EU-Indikatoren zu Frühberentungen nach Alter und Geschlecht. Bislang waren Frührentenzugänge und -bestände nur auf spezifische Erkrankungen gerichtet, z. B. Indikator 3.29 als Folge eines Rückenleidens. Dieser Indikator ist neu.

Originalquellen

- Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR): Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Tabellenarten C und D.
- Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR): Rentenbestand wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Tabellenart E.

Dokumentationsstand

10.02.2003, nlga/lögd/VDR